

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

9. Ansteckende Tierkrankheiten im Dezember 1908.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigten im Monat Dezember folgende Bewegung:

Pferde: Die Influenza der Pferde trat in einem Stall mit 5 Pferden neu auf. Milzbrand kam bei einem Pferde vor.

Rindvieh: Milzbrand trat in 7 Gemeinden, 7 Ställen mit einem Bestand von 40 Stück Rindvieh auf, erlosch in 10 Gemeinden, 10 Ställen mit 10 Stück Tierbestand. Der Rauschbrand ist erloschen. Der Bläschenauschlag kam in 8 Gemeinden, 23 Ställen unter 119 Rindern neu zur Beobachtung, erloschen ist die Seuche in 3 Gemeinden, 9 Ställen mit 53 Tieren.

Schweine: Rotlauf wurde in 17 Gemeinden, 18 Stallungen mit 85 Schweinen neu festgestellt; erloschen ist derselbe in 18 Gemeinden, 19 Stallungen mit einem Bestand von 76 Stück. Die Schweineseuche trat in 8 Gemeinden, 3 Ställen mit 179 Schweinen neu auf, erlosch in 3 Gemeinden, 3 Ställen mit 35 Stück Tierbestand.

Geflügel: Die Geflügelcholera kam in 2 Gemeinden, 3 Ställen unter 140 Stück Geflügel zur Beobachtung, während in 1 Gemeinde, 1 Stall mit 45 Stück Geflügelbestand die Seuche erlosch. Die Hühnerpest trat in 1 Gemeinde, 1 Stall mit 31 Stück Hühnern neu auf.

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Dezember 1908 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 608 Unfälle zur Anzeige, wovon 460 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 148 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 359 Fälle; hierunter sind 13 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 750 M angezweifelt, und zwar an 346 Verletzte 25 665 M, an 6 Witwen 610 M und an 6 Kinder 475 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 650 M Sterbegelder bezahlt.

Zur gesamten waren zu Anfang des Monats Dezember 22 255 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats Dezember durch Einstellung der Rente 322 und durch Tod 85 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Januar 1909: 22 206 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 866 400 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Dezember Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 105; in 343 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

11. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Dezember 1908 522 Rentengesuche (46 Alters- und 476 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 366 Renten (28 + 309 + 29) bewilligt worden.

Es wurden 41 Gesuche (1 + 40) abgelehnt, 569 (29 + 540) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiebsgerichtlichen Verfahren 9 Invaliden- und 2 Krankenrenten zuerkannt.

Bis Ende Dezember sind im ganzen 64 804 Renten (10 566 Alters-, 51 855 Invaliden- und 2 383 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Dabon kamen wieder in Wegfall 36 132 (7 985 + 26 037 + 2 110), so daß auf 1. Januar 1909: 28 672 Rentenempfänger vorhanden sind (2 581 Alters-, 25 818 Invaliden- und 273 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Dezember 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 39 (— 8 Alters- und + 47 Invalidenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtbetrage von 4 245 058 M 45 Pf (mehr seit 1. Dezember 1908: 9 701 M 59 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Dezember bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 28 Altersrenten auf 4 703 M 40 Pf, 318 Invalidenrenten auf 54 657 M 20 Pf, 31 Krankenrenten auf 5 295 M 60 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 167 M 97 Pf, für eine Invalidenrente 171 M 87 Pf, für eine Krankenrente 170 M 82 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 139 M 69 Pf, einer Invalidenrente 148 M 76 Pf, einer Krankenrente 160 M 56 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Dezember 1908 angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherter in 319 Fällen 13 383 *M.* und infolge Todes versicherter Personen in 72 Fällen 5809 *M.*

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Dezember:

Bestand, Zu- und Abgang im Dezember 1908.	Lungenkranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.		
	Männer	darunter in		Frauen	darunter im Lazarett	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
		Kritische- heil	Nordbräu- kolonie									
Bestand Ende November	365	223	109	228	187	593	34	43	77	399	271	670
Zugang im Monat Dezember	113	83	25	81	74	194	8	12	20	121	93	214
Abgang im Monat Dezember	126	86	23	81	67	207	24	31	55	150	112	262
Bestand Ende Dezember 1908	352	222	109	228	194	580	18	24	42	370	252	622

4. Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat Dezember 1908 an 43 Versicherte 150 090 *M.* zugesagt; ferner zu Ledigenheimen (Katholischer Gesellenverein Karlsruhe) 84 000 *M.* und zu sonstigen gemeinnützigen Anstalten (Berein „Frauenwohl“ in Mannheim und Ortskrankenkasse Konstanz) 84 600 *M.*; im ganzen somit 318 690 *M.* Ausbezahlt wurden im Dezember an 57 Versicherte 242 860 *M.*, 1 Bauverein (Billingen) 28 500 *M.* und 2 Gemeinden 18 500 *M.* (für Arbeiterwohnungsdarlehen), zusammen 289 860 *M.*

12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1908.

Die Geschäftsstille hat im Berichtsmonat, wie voranzusehen war, fast allgemein angehalten, ja hat mancherorts noch größeren Umfang angenommen. Bei den badischen Arbeitsnachweisen ist in der männlichen Abteilung die Zahl der offenen Stellen um 196, die Zahl der erfolgten Vermittlungen aber um 862 gegen den Vormonat (November 1908) zurückgegangen. Noch beträchtlicher vermindert hat sich die Zahl der Arbeitssuchenden (um 2182), was wohl hauptsächlich — wie auch schon im Vormonat angeführt wurde — darin seinen Grund hat, daß viele Beschäftigungslose sich bei den hier und dort ausgeschriebenen Notstandsarbeiten vormerken ließen und infolgedessen oder weil sie von der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen von vornherein überzeugt waren, die öffentlichen Arbeitsnachweise nicht mehr in Anspruch nahmen. Ein Vergleich mit dem Dezember 1907 ergibt, daß die Zahl der Arbeitssuchenden um 2476 gestiegen ist, während 473 offene Stellen mehr gemeldet wurden und 71 Stellen eine auffallende Abnahme der Arbeitssuchenden (um beinahe 1000) und dementsprechend der Vermittlungen (um rund 430) gegen den Vormonat, dagegen eine ziemlich erhebliche Zunahme der offenen Stellen, der Arbeitssuchenden und der erfolgten Einstellungen gegenüber dem Dezember 1907.

Abgesehen von den allgemein laut gewordenen Klagen über fortgesetzten schlechten Geschäftsgang, Rückgang der Aufträge seitens der Arbeitsgeber und Zunahme der Arbeitssuchenden bzw. Arbeitslosen aus fast allen Berufen werden von den Anstalten folgende Einzelheiten berichtet:

a) Männliche Abteilung:

Zu Bruchsal hat eine größere Anzahl Beschäftigungsloser über die Wintermonate Arbeit in Tabakmagazinen erhalten. Ein Teil ist mit dem Einbringen des Eises für Brauereien beschäftigt. Bei den Magazinarbeitern handelt es sich hauptsächlich um Maurer aus der Umgegend, die jedes Jahr in denselben Geschäften arbeiten können. Beide Arten von Stellen werden von den Suchenden direkt erfragt, deshalb kommen diese nicht zur Anmeldung bei der Anstalt. Beim Arbeitsamt Freiburg ist der Andrang von Arbeitssuchenden aus dem Baugewerbe, der Maschinen- und Metallindustrie und dem Holzgewerbe sehr groß, was bei der Arbeitslosigkeit in diesen Berufen doppelt unangenehm empfunden wird. Am 14. Dezember wurde mit den von der Stadtverwaltung angeordneten Notstandsarbeiten begonnen; zurzeit sind etwa 150 Personen dabei beschäftigt. Bei der